

DIE ARBEIT DER UNESCO ZUM SCHUTZ GEFÄHRDETER SPRACHEN

Деятельность ЮНЕСКО по защите исчезающих языков

Das Verschwinden von Sprachen stellt einen Verlust an kulturellem Reichtum und Erbe dar und beeinträchtigt nicht nur den verbalen Ausdruck, sondern auch die Art und Weise, wie wir die Welt wahrnehmen.

Verschiedene Organisationen, Regierungen und Gemeinden engagieren sich aktiv für den Erhalt der Sprache. **Ziel der Arbeit** ist es, die Tätigkeitsbereiche der Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) zum Schutz gefährdeter Sprachen auf internationaler Ebene aufzuzeigen.

Angesichts der Notwendigkeit einer umfassenden Sicht auf Sprachprobleme in allen Aspekten, die in die Zuständigkeit der UNESCO fallen, werden unter der Schirmherrschaft der Organisation Dokumente wie die „Allgemeine Erklärung der kulturellen Vielfalt“ (2001), der „Aktionsplan“ usw. erstellt „Empfehlungen zur Verbreitung und Nutzung von Mehrsprachigkeit und universellem Zugang zum Cyberspace“ (2003).

In den Jahren 2002–2003 arbeitete die UNESCO mit einer internationalen Gruppe von Linguisten an der Entwicklung von Kriterien zur Bestimmung der Vitalität einer Sprache, um Maßnahmen zu ihrer Erhaltung zu systematisieren. Daher entwickelte diese Expertengruppe eines der wichtigsten Dokumente zur Erhaltung gefährdeter Sprachen mit dem Titel „Lebensfähigkeit und Risiko gefährdeter Sprachen“. Das Dokument identifiziert neun Faktoren, um den Grad des Aussterbens von Sprachen zu bestimmen. Jedem Faktor kann ein Wert zwischen 5, was „sicher“ bedeutet, und Null, was „ausgestorben“ bedeutet, zugewiesen werden (4: unsicher, 3: definitiv gefährdet, 2: stark gefährdet, 1: vom Aussterben bedroht). Dieses sechsstufige System ist der jüngste von vielen ähnlichen Klassifizierungsversuchen.

Der 2009 unter der Schirmherrschaft der UNESCO ins Leben gerufene interaktive Atlas der gefährdeten Sprachen der Welt deckt die ganze Welt ab, enthält viel mehr Informationen als frühere gedruckte Ausgaben und bietet Benutzern aufgrund seiner ständigen Aktualisierung die Möglichkeit, online Feedback zu geben. Gemäß der Methodik des Weltatlas der Sprachen gibt es 8324 gesprochene oder geschriebene Sprachen, die von Regierungen, Regierungsbehörden und akademischen Gemeinschaften dokumentiert sind; von den 8324 Sprachen werden noch etwa 7000 verwendet. Im Weltatlas der Sprachen ist jede Sprache eindeutig nach Typ, Struktur und Zugehörigkeit, Stellung, Status und Status sowie schließlich nach Funktionen, Benutzern und Verwendungen gekennzeichnet.

Im Jahr 2016 verabschiedete die UN-Generalversammlung eine Resolution, in der sie das Jahr 2019 zum Internationalen Jahr der indigenen Sprachen erklärte. Damals hieß es im Forum, dass 40 Prozent der geschätzten 6.700 weltweit gesprochenen Sprachen vom Aussterben bedroht seien. Die Tatsache, dass es sich bei den meisten von ihnen um indigene Sprachen handelt, stellt eine Bedrohung für die Kulturen und Wissenssysteme dar, denen sie angehören.

Dieses Projekt hat Fortschritte gemacht und die UNESCO wird weiterhin als führende UN-Organisation für die Internationale Dekade der indigenen Sprachen (2022–2032) fungieren. In zwei Jahren fanden bereits 213 Veranstaltungen in 25 Ländern in 55 Sprachen statt.

Daher umfasst die Arbeit der UNESCO zum Schutz gefährdeter Sprachen sowohl Forschung als auch praktische Maßnahmen zur Erhaltung der sprachlichen Vielfalt und zur Unterstützung kultureller Gemeinschaften.

СНІІ «Лінгвоэкономист»

R. Ostrjanko

Р. Острянко

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Л.И. Копань

UMWELTSCHÄDLICHE TOURISMUSASPEKTE

Экологически вредные аспекты туризма

Als erfahrener Reisende und Naturfreund kann ich das Schaden der Umwelt durch Tourismus nicht missachten. Das Thema wird heute oft diskutiert, weil die Tourismusbranche sowie der Umweltschutz an Bedeutung gewinnen. Der Alltag erschöpft körperlich und psychisch, sodass man sich nach einem stresslosen Urlaub sehnt. Reisen, besonders im Naturumfeld, finden Anerkennung für Entspannung. Doch Urlauber belasten häufig die Natur.

Der Weg zum Reiseziel ist heutzutage angenehm dank komfortablen Flugzeugen und flexiblen Autos. Aber diese Transportmittel sind besonders intensive Luftverschmutzer. Wegen schweren Gepäcks vieler Urlauber wird mehr Brennstoff benötigt. Mehr Abgasen gelangen in die Atmosphäre. Zumal Autos und Flugzeuge Ressourcen in Erholungszonen liefern, was zusätzliche Abgasemissionen verursacht. Nach meiner Überzeugung, wären Zugfahrten eine umweltfreundlichere Alternative bei langen Strecken. Geht's um einen kurzen Urlaub mit Gesundheitsstärkung – los mit einem Fahrrad!

Nicht weniger leiden Tiere und Pflanzen. Meines Erachtens, ist menschliche Lust nach Spaß und Profit daran schuld. Immer mehr Urlauber träumen von einer Naturidylle, was Fremdenverkehrsvereine freut. Interesse am Gewinn führt zum Bau weiterer Infrastruktur für Reisenden, was einzigartige Pflanzenwelten vernichtet. Eine größere